

# CHAPOUTIER ERMITAGE LE PAVILLON 1996

## Nördlicher Rhône-Tal, Frankreich



**Verkostungsdatum:** 17.06.2008

**Empfehlung:** Die 90er gelten für diesen Wein als die Jahrgänge des Terrors: Abgesehen von 1992 und 1993 wurde kein einziger Jahrgang zwischen 1989 bis 2000 mit weniger als 96 Parker Punkten bewertet. Ein jeweils teurerer Wein, der sich aber im Vergleich zu den grossen Bordeaux als sehr preiswert erweist! Kaufen!!!

### **Jahrgangsbewertung:**

Im nördlichen Rhône-Tal erwies sich 1996 als äusserst gelungener Jahrgang. Keine nördliche Appellation produzierte Weine unbedeutender Herkunft. Sogar die Weissen waren grandios. 1996 verstarb der Inbegriff des italienischen kinematographischen Genies: Marcello Mastroianni.

„Ein klassischer Le Pavillon, der noch nach altem Strickmuster vinifiziert wurde. Zu Beginn noch nicht so zugänglich und braucht daher viel Luft. Die Farbe ist dunkel und dicht. Schöne reine Fruchttöne, welche zwar nicht mehr den Primäraromen angehören, kommen allmählich zum Vorschein. Der Gaumen besitzt eine breite Fülle, entwickelt sich zwar nur sehr langsam aber die Qualität tritt nun deutlich hervor. Kein Wein für Schnelltrinker; hier ist Geduld angesagt. In voller Reife wird dies ein genialer Wein, was auch der lange und konzentrierte Abgang bestätigt. Genial ist er aber schon jetzt, wenngleich er sein Potential noch nicht voll auszuschöpfen vermag. Allerdings ist dem Pavillon 1996 die Typizität schon jetzt sicher. Warten oder 2.5 Stunden dekantieren.“ Soviel zur sensorischen Beschreibung.

Spannend ist der Wein aber auch aus anderen Gründen:

- [Jean-Marc Quarin](#), der in der Stadt Bordeaux lebt und, der sich wohl eher für seine tadelloßen Bewertungen der Weine der grössten französischen Rotweinregion einen hochangesehenen Ruf geschaffen hat, bemerkt oft, dass [Chapoutier](#) mit le Pavillon oft einen Wein produziert, vor dem die meisten Bordeaux neidisch werden.
- Wird dieser Wein überhaupt mal eine Phase erreichen, in der er auszutrinken sein wird? Während der Verkostung spricht sein unangefochtenes Potential. Parker sieht ihm sogar eine Lebensdauer bis in 2050. Obwohl das Maison Chapoutier bei vielen Weinliebhabern als Massenproduktionbetrieb fälschlicherweise wahrgenommen wird (vermutlich wegen der unkomplizierten, dafür bekömmlichen Crozes-Hermitage und Saint-Joseph), wird dabei völlig vergessen, dass das Weingut als eine der unbestreitbaren Referenzen für die Hermitage (le Pavillon aber auch Cuvée de l'Orée, le Méal Blanc und l'Ermite) sowie die Château-neuf-du-Pape (Barbe-Rac und Croix de Bois) gilt. Der Côte-Rôtie la Mordorée und der Hermitage La Sizeranne geniessen ebenfalls ein sehr hohes Ansehen und Jahrgänge wie 1991, 2006 oder 2003 bestätigen den imponierenden Ruf mühelos. Sogar die Süssweine des Weinguts sind eine Reise wert. Der Muscat de Beaumes de Venise sowie der seltene Vin de Paille oder noch der unauffindbare [M2](#), ein zu Gunsten des [Vin & Santé](#) Wohlfahrtsverbands produzierte Pomerol hermitagé, beweisen, dass Chapoutier definitiv den allerbesten Weingüter dieser Welt gehört.
- Nicht nur durch seinen Vin & Santé Verband, der die Forschung gegen die Leukämie finanziert, sondern auch mittels der auch in [Blindenschrift](#) gedruckten Flaschenetiketten, zeigt [Chapoutier](#), dass ihm die Volksgesundheit am Herz liegt.

Autoren: Olivier Schneider & J.F. Guyard  
01.07.2008